



Medienmitteilung der Pilatus Arena AG – 15. März 2017

Pilatus Arena: Riesiges Interesse bei Planerteams

Der erste Schritt des Studienauftrags für die Pilatus Arena ist abgeschlossen. Das breit abgestützte Beurteilungsgremium hat aus allen eingegangenen Bewerbungen die acht Planerteams bestimmt, die am Studienauftrag teilnehmen können. Das Interesse an der Pilatus Arena ist immens. 45 Teams aus der ganzen Schweiz, teilweise auch gemeinsam mit ausländischen Architekten, haben sich für eine Teilnahme am Studienauftrag beworben.

Aus den 45 eingegangenen Bewerbungen hat das Beurteilungsgremium sieben sehr renommierte Teams und ein Nachwuchs-Büro ausgewählt. Die Teams haben allesamt grosse Erfolgsausweise und beste Referenzen. *«Wir haben hier ein absolut hervorragendes Teilnehmerfeld und freuen uns über das grossartige Interesse an dieser Aufgabe»*, sagt Toni Bucher, Verwaltungsratspräsident der Pilatus Arena AG. *«Die Bewerbungen waren kreativ, vielfältig und von hoher Qualität.»*

Der Studienauftrag soll aufzeigen, wie auf dem relativ engen Areal in Kriens die multifunktionale Sport- und Eventarena sowie die zur Finanzierung notwendigen Wohnungen realisiert werden können. *«Das enge Areal und die Finanzierung der Halle durch Mantelnutzungen sind grosse Herausforderungen für die Teams»*, erklärt Toni Bucher.

Für den Studienauftrag qualifiziert haben sich:

- ARGE Büro Konstrukt AG, Luzern / Enzmann Fischer Partner AG, Zürich
- ARGE Masswerk Architekten AG, Luzern / Cruz y Ortiz Arquitectos, Sevilla
- Blättler Heinzer Architektur GmbH, Zürich (Nachwuchsteam)
- BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich
- E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten ETH BSA SIA AG, Zürich
- EM2N Architekten AG, Zürich
- Giuliani.hönger architekten eth-bsa-sia, Zürich
- Marques Architekten AG, Luzern

Es handelt sich bei den Qualifizierten um gemischte Teams mit Fachkompetenzen in den Bereichen Städtebau, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen und Verkehrsplanung. Den Entscheid für diese Teams hat ein breit abgestütztes Beurteilungsgremium gefällt. In ihm vertreten sind Experten, die Initianten und Investoren, die Gemeinde Kriens, die Stadt Luzern, LuzernSüd¹ sowie weitere Fachleute.

¹ Unter dem Namen LuzernSüd entsteht in den nächsten Jahren ein neuer Stadtteil für 15'000 Einwohner und Arbeitsplätze. Er wird gemeindeübergreifend von Horw, Kriens und Luzern entwickelt. Federführend bei der Entwicklung und Koordination der einzelnen Projekte ist der regionale Entwicklungsträger LuzernPlus. Er nimmt die Interessen der Gemeinden im Raum Luzern gegenüber dem Kanton wahr und koordiniert die Raum- und Siedlungsplanung gemäss den Vorgaben des kantonalen Richtplans.

Nächste Phase: Städtebau im Zentrum

In einer nächsten Phase wird das Areal nun städtebaulich bearbeitet. Die Planerteams machen Aussagen zu Volumen, Dichte, Realisierungsmöglichkeiten und Aussenraumgestaltung, aber auch zu Verkehr und Erschliessung. Das Vorgehen für den Studienauftrag wurde in engem Austausch mit den zuständigen Stellen von LuzernSüd entwickelt und definiert. Basierend auf den Ergebnissen werden dann bei Bedarf noch weitere Planungsschritte oder Anpassungen vorgenommen.

Die Verantwortlichen rechnen damit, dass das Schlussergebnis Ende 2017 vorliegen wird. Danach soll der Bebauungsplan erarbeitet werden.

Kontakt

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte:

Daniel Deicher

Kommunikation Pilatus Arena

Tel.: +41 41 444 3000

E-Mail: d.deicher@pilatusarena.ch

Erreichbar am 15. März 2017 zwischen 11.00 und 13.00 Uhr.

Pilatus Arena: Moderne Sport- und Eventarena für 4000 Zuschauer

Die Pilatus Arena ist eine neuartige Sport- und Eventarena mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie wird über modernste Sport- und Eventinfrastruktur verfügen und Platz für 4000 Zuschauer bieten. In der Pilatus Arena soll künftig nationaler und internationaler Indoorsport wie Handball, Tennis, Hallenfußball, Volleyball, Basketball stattfinden. Auch für andere Sportgrosanlässe ist die Arena ein idealer Veranstaltungsort. Zudem bietet die Infrastruktur beste Voraussetzungen für Konzerte, Kongresse, Tagungen sowie weitere Veranstaltungen. Die Pilatus Arena wird auch eine wichtige infrastrukturelle Lücke für den Hochschulsport, für lokale Vereine und die Nachwuchsförderung schliessen.

Gesamtinvestitionen von über 200 Millionen Franken

Um die Pilatus Arena soll zur Finanzierung der Halle als Mantelnutzung ein Hochhaus – insbesondere mit Wohnungen – entstehen. Das Projekt orientiert sich an der Erfolgsgeschichte der Swissporarena auf der Allmend. Die beiden Co-Investorinnen Helvetia Versicherungen und Eberli Sarnen haben mit der Pilatus Arena AG eine gemeinsame Projektgesellschaft "Pilatus Arena AG" gegründet. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich nach heutigen Schätzungen auf über 200 Millionen Franken. Davon kostet die Pilatus Arena rund 30 Millionen Franken. Finanziert wird die Pilatus Arena durch Beiträge von Kanton (4 bis 6 Millionen Franken aus Swisslos-Lotterieerträgen des Kantons Luzern) und Bund (3 Millionen aus dem Nationalen Sportanlagenkonzept NASAK), durch private Investoren sowie durch den Mehrwert, der dank der Mantelnutzung auf dem Areal realisiert werden kann.



Realisiert wird die Pilatus Arena im Raum Mattenhof in der Gemeinde Kriens auf einem Grundstück, das der Stadt Luzern gehört. Das Areal ist mit S-Bahnstation, Buslinie, Veloachse und Nähe zur Autobahn bestens erschlossen. Die Stadtluzerner Stimmbevölkerung hatte im Januar 2016 einem Kaufrechtsvertrag für die Pilatus Arena AG mit grosser Mehrheit zugestimmt. Der Spatenstich ist für 2019 vorgesehen.